

## **76 Jahre nach Zerschlagung des deutschen Faschismus ist wieder Krieg in Europa:**

# **Der Konflikt in der Ukraine eskaliert**

Nur die betagten Bürgerinnen und Bürger dürften noch eine lebendige Erinnerung an den 8. Mai 1945 haben. Dem Tag der Befreiung vom Naziregime und dem Krieg, mit dem diese Verbrecher ganz Europa überzogen hatten. Das meiste Leid hatten die Menschen der Sowjetunion mit unglaublichen 27 Millionen Toten zu tragen.

Heute müssen sich unsere Blicke wieder nach Osten richten, denn dort in der Ukraine herrscht wieder Krieg. Und die maßgeblichen Kreise hier? Sie sind wieder auf der Seite der Kriegsstifter, sie mischen mit bei den ukrainischen Provokationen gegen Russland in diesen Tagen. Seit sieben Jahren tun sie das. Schon 2014 hatten sie den nationalistischen Maidan-Putsch unterstützt.

Kanzlerin Merkel und Bundespräsident Steinmeier, 2014 noch Außenminister, wußten mit wem sie sich dort einlassen. Es war damals schon bekannt, wer nach dem Maidan-Putsch in Kiew die Macht an sich reißen würde: Ukrainische Nationalisten im Bündnis mit Neonazi-Bataillonen. Diese fühlen sich seitdem ermutigt, die russischsprachige Bevölkerung des Donbass im Osten der Ukraine zu terrorisieren. Seit sieben Jahren, mit inzwischen mehr als 14.000 Toten.

Aktuell droht die Regierung Selenski in Kiew sogar wieder mit einem neuen Waffengang gegen die Donbass-Volksrepubliken und will dafür die Unterstützung von NATO, USA und EU. Kiew hat seit Februar Panzer und gepanzerte Fahrzeuge, Artillerie und Truppen an die Grenze zu den Volksrepubliken im Osten der Ukraine verlegt.

Zuvor hat Selenski die Verhandlungen von Minsk ('Steinmeier-Formel') zur Befriedigung des Konflikts für gescheitert erklärt. Bei seinen Beschützern in der EU gab es dazu

Schweigen und keineswegs einen Aufschrei der Empörung. Selenski und seine Leute fordern von NATO und EU die Mitgliedschaft der Ukraine und drohen inzwischen für den Fall einer Absage mit eigener atomarer Bewaffnung. Man stelle sich die Konsequenzen für Europa vor...

Dass die russische Seite in Reaktion auf diesen provokatorischen Aufmarsch der Ukraine auf 'Nummer sicher' geht und in ihrem Grenzgebiet Militär aufmarschieren liess, ist leicht verständlich. Den Westmächten aber, die Verhältnisse auf den Kopf stellend, ist dies Anlaß genug, wieder einmal die Sanktionskeule gegen die Russische Föderation zu schwingen.

Die heutige Ukraine, ein Ziehkind des Westens, ist wirtschaftlich bankrott. Sie ist vollständig von den Krediten der USA und der EU abhängig. Die verarmten Menschen emigrieren massenhaft aus dem Land, das seit Jahren von Oligarchen ausgeplündert wird. Die USA und die



*Herr Steinmeier 2014 in Kiew, zusammen mit seinen rechtsradikalen Bündnispartnern: Klitschko (l.), Tjahnybok (2.v.r.) und Jazenuk (r.).*

EU sind die Hauptgönner der herrschenden nationalistisch-neoliberalen Kreise in Kiew. Sie wollen im Rahmen ihrer Geopolitik der Russischen Föderation schaden zufügen, indem sie in deren Grenzregionen militärische Konflikte schüren. Dabei sind sie offenbar bereit, Länder wie die Ukraine oder Georgien für diese Zwecke einzuspannen.

Das alles war schon damals vorhersehbar, auch für Frau Merkel und Herrn Steinmeier. Die vergifteten Früchte ihrer Russland feindlichen Arroganz von 2014 sind heute ungenießbar. Schlimmer noch, Außenminister Maas sowie die Riege der US-hörigen Transatlantiker in Parteien und Medien und nicht zuletzt die Scharfmacher der Oliv-Grünen heizen die Politik der Konfrontation gegenüber der Russischen Föderation und ihrem Bündnispartner China ständig weiter an.

Gemeinsam führen USA und Nato auch in diesem Jahr wieder ein großes Kriegsmanöver („Defender 21“) durch. Dieses Mal v.a. auf dem östlichen Balkan, gewissermaßen in Reichweite der russischen Grenze Die Bundeswehr marschiert erneut mit. Merke: Für Kriegspolitik gibt es keinen Lockdown.



Dagegen läßt sich etwas unternehmen, dagegen müssen wir aktiv werden und unsere Stimme erheben. Es muß Schluß sein mit den Lügen der herrschenden Politik, der Kumpanei mit den ukrainischen Nationalisten. Solidarität mit den Donbass-Republiken Donezk und Lugansk ist angesagt. "*Frieden mit Russland!*", das ist die Losung unserer Zeit. Statt forcierter deutscher Aufrüstung fordern wir von der Bundesregierung eine Politik der guten Nachbarschaft mit Russland, wir fordern militärische Abrüstung! Das sind die Lehren für den 8. Mai heute:

Den Kriegsbrandstiftern in den USA, der NATO und der EU in den Arm zu fallen.

**Initiative 'Frieden mit Russland'**

***Kommt zur Kundgebung in Erinnerung an den  
8. Mai 1945 und gegen die Kriegsbrandstifter  
von heute:***

***Sa., 08.05., 17.30 h am Mahnmal für die  
Insassen des Gerichtsgefängnisses, c/o  
Raschplatz/Pavillon.***

*Es gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln.*

Weitere Infos unter:

***[www.frieden-mit-russland.com](http://www.frieden-mit-russland.com)***

*V.i.S.d.P. F.Braun, Göttinger Str. 58, 30449 Hannover*